

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 75 (2004)

Nachruf: Zum Hinschied von Rolf Klauenbösch
Autor: Theiler, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Hinschied von Rolf Klauenbösch

von Hans Theiler



Am 9. April 2003 starb in seinem 72. Lebensjahr Rolf Klauenbösch, alt Vizestadtammann von Lenzburg. Sein Tod löste in der Öffentlichkeit grosse Trauer und Bestürzung und auch Betroffenheit aus. Rolf Klauenbösch hatte – so ganz und gar nicht seinem Wesen und den von ihm gelebten Grundsätzen entsprechend – selber bestimmt, wann sein Lebenskreis vollendet sein sollte. Eine tiefe Depression hatte seine letzten Wochen verdunkelt.

Rolf Klauenbösch wurde am 22. Mai 1931 in Staufen als Sohn eines Hero-Arbeiters geboren. Dieses Herkommen sowie sein eigener Lebensweg haben seine soziale Grundhaltung geprägt. Vorübergehend wohnte die Familie in Niederlenz und zog dann nach Lenzburg, wo Rolf Klauenbösch die Schulen besuchte und nach dem Sekundarschulabschluss bei Gärtnermeister Walter Humbel eine Gärtnerlehre absolvierte, die er 1949 erfolgreich abschloss. Da er als unselbständiger Gärtner keine grossen Berufschancen sah, wechselte er zur Post und ab seinem 40. Altersjahr zur Firma Mühlebach AG in Lupfig bis zu seiner Pensionierung. In allen seinen Berufstätigkeiten war er äusserst beliebt. Man schätzte den pflichtbewussten umgänglichen Angestellten ausserordentlich.

Rolf Klauenbösch war ein gesellschaftlich engagierter Mensch. Die soz.-dem. Partei erkannte dies schnell und schlug ihn als Mitglied der Schulpflege vor, der er 8 Jahre angehörte. Ab 1974 war der Verstorbene während 16 Jahren Mitglied des Stadtrates Lenzburg, wovon die letzten 8 Jahre als Vizestadtammann. In beiden Behörden wurde er wegen seines ruhigen, aber bestimmten, auf Ausgleich gegensätzlicher Interessen bedachten Wesens sehr geschätzt und genoss grosses Vertrauen. Das kam auch in den Stimmenzahlen bei den Wiederwahlen und bei wichtigen Sachabstimmungen, die er als Leiter des Ressorts Bau, Verkehr und Umwelt zu vertreten hatte, zum Ausdruck.

Nicht nur in seinen Ämtern übernahm Rolf Verantwortung. Als langjähriges SP-Mitglied stand er stets ein für eine realitätsbezogene, absolut demokratische Politik. Politischer Theorie konnte er wenig abgewinnen, mehr dafür praktischer Arbeit für sozialen Ausgleich. Deshalb machte er viele Jahre

aktiv mit in der Wohnbaugenossenschaft Lenzburg, deren Vizepräsident er von 1990 bis 1999 war, und im Vorstand der Sektion Aargau der Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen.

Das Verantwortungsbewusstsein von Rolf Klauenbösch gegenüber der Öffentlichkeit kam aber vor allem auch in seinem ausserordentlichen Engagement in zahlreichen Vereinen und Organisationen zum Ausdruck. So machte er als naturverbundener Bürger aktiv mit im Vogelschutzverein. Ab 1956 gehörte er dem Kleintierzüchterverein Lenzburg und Umgebung an, an dessen Entwicklung und Gedeihen er bis an sein Lebensende grossen Anteil nahm. Auch in der Schützengesellschaft machte er, obwohl nicht mehr aktiver Schütze, in der Alten Garde und bei andern gesellschaftlichen Anlässen gerne mit, weil er auch hier Kameradschaft suchte und fand.

Seine musischen Neigungen kamen zum Tragen in der Mitgliedschaft bei der Kunstgesellschaft Lenzburg, der er seit der Gründung angehörte, vor allem aber als Aktivmitglied der Stadtmusik Lenzburg, in welcher er von 1952 – 1964 mitspielte. Der Verstorbene hat sich auch nach seiner Aktivzeit und bis kurz vor seinem Tod sehr intensiv mit dem Geschehen in der Stadtmusik befasst. In seiner ruhigen und sympathischen, sehr diskreten Art ist er in schwierigen Zeiten dem Verein beigestanden. Die Blasmusik hat ihm stets sehr viel bedeutet.

Zu Recht wurde Rolf Klauenbösch für seinen Einsatz von verschiedenen Vereinen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Den Freunden und Kollegen wird er als richtiger Kamerad mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art, mit seinem stillen Humor und seiner steten Bereitschaft zu Hilfe und Rat in bester Erinnerung bleiben. Seiner nächsten Umgebung wird er fehlen als beispielhafter und hilfsbereiter Nachbar.